

10.09

**Abgeordneter Rouven Ertlschweiger, MSc (ÖVP):** Frau Präsidentin! Werter Herr Bundesminister! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Wir haben es heute schon gehört – Kollege Pendl und Kollege Amon haben das sehr gut ausgeführt –: Wir müssen bemüht sein, eine sachliche Diskussion zu führen. Wenn sich dann Herr Kollege Darmann von der FPÖ hier herstellt und etwas in einer derart polemischen Art und Weise skizziert (*Abg. Belakowitsch-Jenewein: Das war nicht polemisches!*), dann ist es meiner Meinung nach schon aufklärungsbedürftig. (*Abg. Darmann: Die Wahrheit tut weh!*)

Herr Kollege Darmann, wo war denn die FPÖ im vergangenen Monat, als es darum ging, das schärfste Asylgesetz Europas zu beschließen? Wo war die FPÖ? – Die FPÖ hat nicht mitgestimmt! Ich habe es damals schon gesagt: Laut zu schreien und immer nur dagegen zu sein, ist zu wenig. Was wir brauchen, sind konstruktive Vorschläge, meine Damen und Herren! (*Beifall bei der ÖVP.*)

Der italienische Schriftsteller Lampedusa hat es gesagt: „Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich alles verändert.“ – So weit würde ich nicht gehen, aber ich gehe so weit, dass wir sagen, mit neuen zeitgemäßen gesetzlichen Regelungen müssen wir verantwortungsvoll auf die veränderte Sicherheitslage reagieren. (*Abg. Neubauer: Wendehals!*)

Es macht Sinn für mich – Kollege Darmann (*in Richtung des Abg. Darmann, der zunächst zwischen den Bankreihen stand und nun einige Stufen hinaufgeht*), Sie können ruhig hierbleiben! (*Abg. Belakowitsch-Jenewein: Er bleibt eh da!*) –, wenn Herr Innenminister Sobotka vorschlägt, dass Personen künftig bei einer erstinstanzlichen Verurteilung in Schubhaft genommen werden. Das macht Sinn! (*Abg. Walter Rosenkranz: Das müsst ihr aber der SPÖ sagen!*) Es macht Sinn für mich, wenn er vorschlägt, dass bei Sexualdelikten eine Meldeverpflichtung für Verdächtige eingeführt werden soll und auch DNA-Proben genommen werden. Das macht Sinn, Kollege Darmann! Es macht auch Sinn, wenn er vorschlägt, dass die Abschiebeintensität hinsichtlich Menschen ohne Bleiberecht erhöht werden soll oder dass Straftäter aus EU-Staaten ihre Haft in der Heimat verbüßen sollen. (*Abg. Darmann: Darüber reden macht keinen Sinn! Handeln! Redets nicht so viel, tuts handeln!*)

Die Kriminalität fremder Tatverdächtiger ist gestiegen, insbesondere der Asylwerber (*Abg. Darmann: Ihr lehnt die ganze Zeit unsere Anträge ab oder vertagt die Anträge!*), das haben wir heute schon gehört, nur: Wir müssen etwas Konstruktives beitragen,

Herr Darmann, nicht nur schreien, Lösungen anbieten! Wir, unsere Herren Bundesminister Brandstetter und Sobotka, bieten Lösungen an.

Das sind die Fakten, meine Damen und Herren, und diesen Fakten müssen wir mit allen Mitteln, die uns der Rechtsstaat gibt, entgegenwirken. Deswegen ist auch seitens der Justiz und seitens des Innenministeriums ein Bündel an Maßnahmen notwendig, sowohl in der Vollziehung als auch in der Gesetzgebung. *(Abg. Darmann: Im Team Stronach hat sich das aber noch ein bisschen anders angehört!)*

Wer sich nicht an unsere Regeln und Gesetze hält, da werden Sie mir sicherlich zustimmen, hat in unserem Land nichts verloren, aber – und das sage ich auch in aller Deutlichkeit, und das unterscheidet uns voneinander, meine Damen und Herren –, wir brauchen eine scharfe Trennung zwischen der großen Anzahl an hilfsbedürftigen Menschen und den einzelnen Kriminellen.

Integrationswillige Menschen sind voll und ganz zu unterstützen, das ist eine Tatsache, und sie verdienen unsere Unterstützung. *(Beifall bei der ÖVP.)*

Gegen all diese Kriminellen müssen wir aber weiterhin kompromisslos vorgehen und alle Mittel des Rechtsstaats ausschöpfen. *(Abg. Darmann: Dann macht es endlich!)* Die Integration, Kollege Darmann, wird nur gelingen, wenn die Angst vor dem Fremden abgebaut werden kann. Und diese Angst kann nur dann abgebaut werden, wenn die kriminellen Erscheinungsformen des Fremden nicht geduldet werden. Genau das ist es, genau das ist die Antwort einer seriösen Politik, und genau das machen wir! Unsere Polizei leistet unter schwierigsten Bedingungen hervorragende Arbeit. Wenn Sie jetzt sagen, das haben wir alles schon gewusst, dann sage ich: Das stimmt nicht. Die Qualität der Straftaten ist eine andere als in den vergangenen Jahren. *(Abg. Neubauer: Hört, hört!)* Das erfordert ein nationales Umdenken und auch ein Umdenken in der Gesetzgebung – und nichts anderes geschieht hier.

Gerade deswegen appelliere ich auch an Sie – das hat auch der Herr Innenminister gesagt –: Sicherheit hat keine politische Farbe, Sicherheit hat Vorrang in Österreich! Wir müssen uns da alle bei der Nase nehmen – alle im Parlament vertretenen Parteien – und gemeinsam sachlich über dieses Thema diskutieren. *(Abg. Neubauer – eine lange Nase zeigend –: Da wäre Ihre so lang!)* Bei aller Unterschiedlichkeit der Programme und der inhaltlichen Schwerpunkte: Das sind wir der Bevölkerung schuldig, denn nur in einem sicheren Österreich wird es möglich sein, ein harmonisches Zusammenleben zu ermöglichen.

Daher appelliere ich an alle Abgeordneten, den eingeschlagenen Weg in der Sicherheits- und Asylpolitik wirklich konsequent weiterzugehen. Ich sage es noch

einmal: Sicherheit hat keine politische Farbe, Sicherheit hat Vorrang in Österreich. –  
Danke schön. (*Beifall und Bravorufe bei der ÖVP.*)

10.13

**Präsidentin Doris Bures:** Nächster Redner: Herr Abgeordneter Dr. Rosenkranz. –  
Bitte.